

Danovskiy Roman,
student of Law Faculty

Science supervisor – **T.I. Schubnok.**
lecturer of the Social and Humanitarian
Studies Department

*(the Dnipropetrovsk State
University of Internal Affairs)*

DAS SYSTEM DER AUSBILDUNG IN DEUTSCHLAND

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gibt jedermann das Recht, seine Persönlichkeit frei zu entfalten und Schule, Ausbildungsstätte wie Beruf nach den jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten frei zu wählen. Nach Artikel 7 des Grundgesetzes steht das gesamte Schulwesen unter Aufsicht des Staates Die Schulpflicht besteht vom vollendeten sechsten bis zum 18. Lebensjahr, also 12 Jahre. Der Besuch allen öffentlichen Schulen ist kostenlos.

Die deutschen Kinder werden üblicherweise mit sechs Jahren eingeschult. Das deutsche Schulsystem besteht aus der Grundschule (der Primärstufe) und der Sekundärstufe I und II (der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums).

Die Grundschule umfasst die 4. Klassen. Ab fünfter Klasse beginnt die Sekundärschule.

Die Hauptschule umfasst die Klassenstufen fünf bis zehn und bereitet die Schüler auf diverse praktische Berufe vor. Nach der Realschule können die deutschen Kinder Berufsausbildung beginnen. Die Berufsausbildung bekommen die jungen Leute hauptsächlich im Betrieb.

In der Realschule lernen die Kinder auch sechs Jahre lang. Der Realschulabschluss nach der 10. Klasse berechtigt die Kinder zur Weiterbildung an den Berufsschulen oder zur Oberstufe des Gymnasiums.

Im Gymnasium lernen die deutschen Kinder neun Jahre lang. Nach der 13. Klasse wird das Gymnasium mit dem Abitur abgeschlossen. Das Abitur berechtigt die jungen Leute zum Studium an Hochschulen und Universitäten.

In Deutschland gibt es die so genannten Gesamtschulen, die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium. Für behinderte Kinder gibt es Sonderschulen.

Die Voraussetzung für den Besuch der Universität oder einer anderen Hochschule ist in Deutschland das Abitur. Dazu ist in der Regel der erfolgreiche

Besuch eines Gymnasiums notwendig. Für die meisten Studiengänge können sich die Abiturienten einfach einschreiben. Anträge auf Einschreibung richten sie direkt an die Hochschule.

Jurastudenten werden in Deutschland zum so genannten «Einheitsjuristen»

ausgebildet. Er gilt als «zum Richteramt befähigt» und sollte im Idealfall in allen nur denkbaren rechtlichen Berufen einsatzfähig sein. In der Praxis ist jedoch eine Spezialisierung im Anschluss an das Studium unumgänglich. Im Unterschied zu vielen anderen Fächern wird im Jurastudium der gesamte Stoff im Staatsexamen am Ende des Studiums in vollem Umfang abgefragt.

Auf dem Weg zum Staatsexamen hat der Student eine Zwischenprüfung abzulegen oder die so genannten kleinen Übungen in allen drei Rechtsgebieten zu schreiben. Darauf folgen die großen Übungen, ebenfalls in allen drei Fächern. Außerdem sind drei Praktika bei Anwälten, Gerichten oder in der Verwaltung vorgeschrieben.

Mit dem Jurastudium werden sehr umfassende Berufsmöglichkeiten eröffnet. Primär wird der «Einheitsjurist» zum Richter ausgebildet. Allerdings gehen nur die wenigsten Juristen in den Staatsdienst und werden Richter oder Staatsanwalt. Viel häufiger wird der Beruf des Rechtsanwalts gewählt. Man macht sich als Anwalt selbständig oder geht als Angestellter in eine größere Kanzlei. Andere Beschäftigungsmöglichkeiten finden sich in der öffentlichen Verwaltung als Beamter. Oder man arbeitet in einer Rechtsabteilung entsprechender Firmen.

Dvorniak Yulia

student of Law Faculty

Science supervisor – **Vitalii Kozachenko**

lecturer of the Social and Humanitarian
Studies Department

*(the Dnipropetrovsk State
University of Internal Affairs)*

THE PROFESSIONAL COMPETENCE OF THE PROSECUTOR AND THE BASIC BEHAVIORAL REQUIREMENTS

As any lawyer, the prosecutor must have a very high level of jurisprudence. He must have special professional training, to show honesty, impartiality, and ability to withstand the negative impact of an unlawful act on the part of individuals and groups.

The prosecutor must observe the latest advances in science and practice that belong to the field of his activity in order to continuously improve their activities. During work, the prosecutor must have a steady moral standing. The psychological and intellectual state must also be durable and durable. Competence and professionalism are only part of what a prosecutor must have as a high-level specialist. Respect for human rights and freedoms is an integral part that the prosecutor must